# Dingsbums

*Autorin und Illustratorin: Marianna Coppo, Übersetzerin: Tanja Raich*

Ein ungewöhnliches Kinderbuch, das der Rezensent da in seinen Händen hält – es macht neugierig: Die visuelle und haptische Gestaltung bricht gezielt mit klassischen Mustern: Das Cover hat ein wolkenförmiges Loch, aus dem die Arme und Beine eines kleinen Dingsbums herausschauen. In leuchtendem, knalligem Orange, das als zusätzliche Druckfarbe verwendet wurde und das ganze Buch durchdringt, blickt das Dingsbums den Rezensenten an – frech und selbstbewusst.

Was es damit auf sich hat, will der Rezensent wissen und macht sich ans Lesen: Am Anfang war das Universum ein „riiiiesengroßes“ Ding. Dann, plötzlich, explodierte es in unendlich viele kleine Dinge; große Dinge, kleine Dinge und ziemlich schwierige Dinge: Tiere, Pflanzen, Gegenstände und sogar mathematische Formeln (noch immer läuft dem Rezensenten bei Mathematik der kalte Schauer über den Rücken). Jedes Ding war an seinem Platz. Naja, fast – bis auf ein kleines seltsames Dingsbums. Es war weder kuschelig noch gruselig genug. Es war nicht rund genug. Es war nicht süß genug. Und schon gar nicht schick genug. Das Dingsbums passte in keine Schublade und niemand wusste, wofür es eigentlich gut sein soll. Die einen reagierten ratlos („kein Plan“), die anderen zeigten Mitleid („armes Ding“); und dann gab es die, die sich lustig machten über das Dingsbums („haha!“) – auf einer Seite ist ein großes oranges Fragezeichen mit seinem kleinen Gesichtchen zu sehen.

Dann erfährt die anfangs traurige Geschichte eine herzerwärmende Wende: „He du da!“, sagt ein Kind freundlich-neugierig, als es dieses orangefarbene wolkenförmige Wesen am Rande einer Sandkiste sieht. Und bei ihm verwandelt sich „Dingsbums“ in alles Mögliche. Erst durch dieses Du als Freund findet es zum eigenen Ich. Es begreift: Wenn man nicht nur das eine ist, kann man alles sein! Ja, das Dingsbums ist mehr ist als eine einzige Sache – es hat so viele Facetten. Und das eröffnet eine Unzahl an Möglichkeiten und Chancen für sein Leben.

Zusätzlich zur berührenden Geschichte ist der Rezensent von der optischen Gestaltung mit Sonderfarbe Quietsch-Orange, viel Weißraum im Hintergrund und Beige-Grau- sowie Anthrazit-Tönen begeistert: Die reduzierte, aber wirkungsvolle Darstellung lässt Kindern viel Raum für die eigene Fantasie. Ein herrlich bemerkenswertes Buch über das Anderssein und das Ich-Werden durch Freundschaft. Es katapultierte sich übrigens schon im August 2026 auf Platz 1 der ORF KIDS-Bestenliste**:** Eine hochkarätige Jury aus unabhängigen Literaturkritikerinnen und -kritikern sowie Buchhändlerinnen und -händlern kürt jeden Monat eine Liste von jeweils fünf empfehlenswerten Kinderbuch-Novitäten. Exzellente Wahl!

Autorin und Illustratorin Marianna Coppo lebt und arbeitet in Rom, wo sie Kinderbücher schreibt und illustriert. Genau wie ihre Figur Dingsbums ist auch sie auf der Suche nach ihrem Platz in der Welt – obwohl sie ihn vielleicht schon zwischen Bleistiften und Papier gefunden hat. Und wie geht es Ihnen, liebe Leserinnen und Leser? Eine zugegebenermaßen sehr private Frage, die auch der Rezensent nicht öffentlich beantwortet. Aber ganz für sich darüber nachzudenken, lohnt sich allemal, oder?

Rezensiert von Gerhard Einsiedler, August 2026

Leykam Buchverlag, Juli 2026
40 Seiten, durchgehend farbig illustriert
Hardcover mit Stanzung und Sonderfarbe, 20 x 28 cm
ISBN: 978-3-7011-8400-2
20,50 Euro (A); 22 Euro (D); 31,90 CHF (CH)
Altersempfehlung: ab 3 Jahren